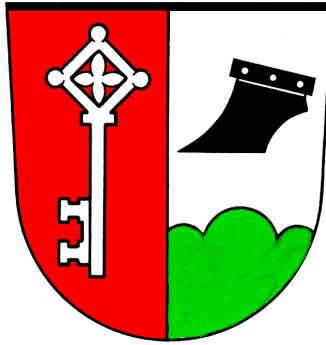


S` Erlbacher

51. Ausgabe



Gemeindeblatt

Sept./Okt./Nov.2016

Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Erlbach

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

die Gemeinde Erlbach führte im Frühjahr 2016 eine Fragebogenaktion zum Thema „Leben im Alter“ in der kleinen Gemeinde Erlbach durch.

Danke für die rege Beteiligung, von 276 ausgegebenen Fragebögen wurden 175 ausgefüllt zurückgegeben - 63 %.

Das Ergebnis kurz zusammengefasst lautet in etwa: Jeder Bürger möchte im Alter so lange wie möglich in seiner vertrauten Umgebung bleiben und selbstbestimmt für seinen täglichen Lebensunterhalt sorgen.

Dabei klang auch heraus, dass schon kleine Hilfen die Bevölkerung des Alltags wesentlich erleichtern würden.

Ich weiß, vieles läuft bei uns schon sehr gut, wie Hilfe beim Einkaufen Mitfahrgelegenheiten, Besuchsdienste, kurzfristige Betreuungen von Kinder oder Pflegebedürftigen usw.

Es ist aber auch bekannt, dass jeder Mensch Hemmschwellen hat, um Hilfe zu bitten bzw. keinen rechten Ansprechpartner weiß.

Bei der Nachbesprechung der Umfrageergebnisse kam die Anregung zu einer „organisierten Nachbarschaftshilfe“, d.h. an einer zentralen Stelle oder Person melden sich Mitbürger, die Zeit und Lust für mögliche Hilfsdienste mitbringen und auf der anderen Seite Mitbürger, die Hilfe bei konkreten Dingen brauchen - wie Gartenarbeit, handwerkliche Dinge, Aufpassen, kleine Hilfen im Haushalt oder anderes. Die Hilfeleistung soll einfach, ohne besondere Ausbildung möglich sein.

Damit die Anregung nicht im Sande verläuft, möchte ich die Mitbürger, die sich hier angesprochen fühlen, sei es, weil sie Hilfe anbieten bzw. irgendwelche Hilfe brauchen

können, sich bei der Gemeinde Erlbach während der Amtsstunden zu melden jeweils Dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstags von 13.30 bis 17.30 Uhr unter Tel. 08670/229 oder per Email unter info@erlbach.de oder auch persönlich.

Es wäre schön, wenn sich vieler dessen annehmen würden und dann einige die Organisation übernehmen würden.

Spezielle Fragen wären dann noch zu klären.

Euer Bürgermeister Franz Watzinger

Bürgerversammlung

Die Gemeinde Erlbach hält am

Mittwoch, 28. September 2016 um 20.00 Uhr im GH Auer in Endlkirchen eine Bürgerversammlung mit folgender Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrung der Einserschüler
4. Finanzbericht der Kämmerin Fr. Weindl
5. Rechenschaftsbericht des 1. Bürgermeisters
6. Anfragen Wünsche

Alle Bürgerinnen und Bürger sind zum Besuch sehr herzlich eingeladen.

Zwei neue Mitarbeiter bei der Verwaltungsgemeinschaft Reischach

Personelle Veränderungen hat es an zwei wichtigen Stellen bei der Verwaltungsgemeinschaft in Reischach gegeben: Bei der letzten VG-Sitzung am 27. Juli wurde das neue Personal durch den 1. VG-Vorsitzenden Franz Watzinger offiziell vorgestellt.

Die Leitung der nach dem Weggang von Dieter Pfannenstern fest ein Jahr lang verwaisten Finanzverwaltung wurde zum 01. Juli an Marion Weindl übertragen. Die neue Kämmerin kommt

aus Mühldorf und hat erst im Januar den Angestelltenlehrgang II als „Verwaltungsfachwirtin“ erfolgreich abgeschlossen. In ihrer vorhergehenden Beschäftigung im Mühldorfer Rathaus war die 24-jährige in der Finanzverwaltung mit Steuern und Abgaben befasst. Bereits am 27. Juni hat Bernhard Haslinger aus Zeilarn als designierter Nachfolger von Bernhard Reisbeck die Stelle im Bauamt angetreten und wird derzeit von diesem bis zu dessen Ruhestandsantritt in das Aufgabengebiet zum Bauamtsleiter eingearbeitet.

Kartierarbeiten an WRRL-berichtspflichtigen Fließgewässern

Die Kenntnis über strukturelle Eigenschaften eines Fließgewässers ist eine wichtige fachliche Grundlage für die Einschätzung der Gewässerbelastungen und Bewertung des Zustandes der Oberflächengewässer nach EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Darüber hinaus sind die Daten für die Gewässerunterhaltung, die Gewässerentwicklungsplanung sowie für die Dokumentation und Erfolgskontrolle von Maßnahmen von Bedeutung. Aus diesem Grund erhebt der Freistaat Bayern bis Anfang 2017 an allen Fließgewässern Bayerns - das sind alle Gewässer mit einem Einzugsgebiet > 10 km² - Gewässerstruktur. Für die Neuerfassung ist das vollständige Abgehen der Bäche und Flüsse (Erfassung mit Tablet-PC, Fotodokumentation) nötig.

Kindergartenleiterin nach 23 Jahren verabschiedet

Ihr ganzes Arbeitsleben von 45 Jahren hat Annelies Eichinger der Erziehung der Kinder gewidmet, davon 23 Jahre im Erlbacher Kindergarten. Ende Juli wurde sie bei einer Feier mit Kindern, Eltern und Vertretern von Kirche und Gemeinde verabschiedet.

Annelies Eichinger übernahm 1993 die Leitung des damals neu gegründeten Erlbacher Kindergarten St. Petrus. Bereits im Vorfeld hatte sie sich bei der Gestaltung und Ausstattung mitgewirkt. In der Zeit ihres Wirkens hat sie den Erlbacher Kindergarten geprägt und zu einer mustergültigen Einrichtung gemacht. Die Kinder wurden gut auf die Schule vorbereitet, und mit

ihrer warmherzigen Art hatte sie es verstanden, auf die Charaktere der einzelnen Kinder einzugehen. Auf die Vermittlung von christlichen Werten hatte sie großen Wert gelegt. Bürgermeister Franz Watzinger, Pfarrer Ludwig Samereier und Trägervertreter Konrad Hochhäusl würdigten die Verdienste Annelies Eichingers um die Erlbacher Kindergarten. „Die Personalwahl war ein Glücksgriff“, bei dir stand immer der Mensch im Vordergrund“ und „der Erlbacher Kindergarten hat dank der familiären und mütterlichen Führung einen besonderen Charme“ waren einige Zitate der Redner.

„Annelies, Dank für die schöne Zeit“ stand auf der Tafel im Eingangsbereich des Kindergartens. Bei der Feier überraschten die Kinder die scheidende Leiterin mit Liedern und Tänzen. Annelies Eichinger bedankte sich bei der Kindern, der Gemeinde und der Trägerschaft, vor allem aber bei „ihrem tollen Team“ für die gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Elternbeirates, der auf auch die Feier ausgerichtet hatte, dankte Stefanie Werkstetter der scheidenden Leiterin und übergab ihr ein Fotobuch, in dem das Arbeitsleben von Annelies Eichinger festgehalten ist.

Ab September 2016 wird Melanie Gartmeier die Leitung des Kindergartens übernehmen.



Geschichte der Schule in Erlbach

Der erste Schulunterricht in der Gemeinde Erlbach fand bereits im 17. Jahrhundert (also bereits vor Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Jahr 1802) im Wohnzimmer des Mesneranwesens „Straßer“ (jetzt Dorfstr.7) statt. Diese Familie Straßer stellte die Mesner

und Schullehrer bis zum Jahr 1831. Das zweite Schulhaus bzw. Schulzimmer war seit 1822 im Obergeschoss des Kramerhauses, das direkt am Mesneranwesen angebaut ist.

Nach langem Hin und Her mit der Regierung wurde das eigentliche oder dritte Schulhaus 1854 am Standort der jetzigen Gemeindeganzlei errichtet. Der westliche Teil wurde jedoch erst 1882 gebaut. Das Haus barg unter anderem auch die Gemeindeganzlei der beiden Gemeinden Erlbach und Endlkirchen sowie Dienstwohnungen. Nun hatte also Erlbach sein lang herbeigesehntes Schulhaus. Aber es erwies sich bereits ein Vierteljahrhundert später als zu klein. Die Entwicklung nahm schon im Jahre 1856 ihren Anfang, als siebenjährige Schulpflicht eingeführt wurde. Besuchten im Jahr 1850 noch 53 Volksschüler den Unterricht, so waren es 1863 schon 95 Schüler und 1883/84 bereits 128 Volksschüler. So wurde dann 1882 das Schulhaus erweitert und mit einem 2. Lehrerzimmer versehen. Zu einer weiteren Vergrößerung kam es dann aber nicht mehr.

Schließlich wurde 1959 mit dem Bau des jetzigen Schulhauses und Lehrerwohnhauses begonnen und im Dezember 1960 feierlich eingeweiht.

Im Oktober 1968 wurden sodann die Weichen für eine grundlegende Änderung in der Schulorganisation gestellt. Bei der Aussprache über die Neugliederung der Volksschulen waren die Bürgermeister und Schulleiter von Reischach, Arbing, Erlbach und Perach anwesend. Herr Oberschulrat Wenzl machte klar, dass die Volksschule Erlbach die Klassen der zukünftigen Hauptschule verlieren wird. Der Plan, mit Perach zusammen eine Teilhauptschule (1. bis 6. Klasse) einzurichten, scheiterte an der Ablehnung seitens Perach. Im Juni 1969 wurde dann durch das Staatl. Schulamt Altötting entschieden, dass die Jahrgänge 5 bis neun der Volksschule Reischach zugeteilt werden, während die Klassen 1 bis 4 in der Volksschule Erlbach bleiben, wobei zur Auffüllung der Klassen die übrigen Kinder von Reischach zugeteilt werden. Somit bestand die Volksschule Erlbach seit Schuljahr 1969/70 nur noch als Grundschule. Im Oktober 1970 erfolgte im Schulamt Altötting eine entscheidende Besprechung wegen der Zusammenlegung der beiden Volksschulen. 1971 wurde der Schulverband mit Reischach

gegründet und somit endete nach 169 Jahren zum 31. Juli 1971 die Eigenständigkeit der Volksschule Erlbach.

Durch die Schulreform und sinkender Schülerzahlen konnte nun die Hauptschule Reischach nicht mehr gehalten werden, sodass das Schulhaus Reischach seit September 2015 leer stand und von den Eltern der Wunsch bestand, die Reischacher Grundschüler im Schulhaus Reischach zu unterrichten. Nach langen Verhandlungen hat man sich mit der Gemeinde Reischach geeinigt, das Grundschulgebäude Erlbach aufzugeben.

Die Grundschüler Erlbach werden dem Grundschulgebäude Perach zugeteilt, während die Reischacher Grundschüler zukünftig im Schulhaus Reischach unterrichtet werden. Somit endete die Schulhausära in Erlbach im Juli 2016.

ZEN-Kloster in Eisenbuch feiert 20-jähriges Jubiläum

Wie schon aus der Presse zu erfahren war, feierte das Zen-Zentrum in Eisenbuch am Samstag, 03. September sein 20-jähriges Jubiläum.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Abt Fumon Nakagawa Roshi fand anschließend ein Konzert mit Gesang und Tanz auf dem Programm, danach bestand die Möglichkeit, das weitläufige Gelände zu besichtigen.

Das ZEN-Zentrum wurde 2006 offiziell von Fumon Nakagawa Roshi gegründet und er selbst wurde zugleich als Abt eingesetzt.

Ein Glücksfall für die Gemeinde, dass Herr Nakagawa vor 20 Jahren das ehemalige Gasthaus Eisenbuch entdeckt und zum ZEN-Zentrum und schließlich 2006 zum Zen-Kloster ausgebaut hat. Das Kloster als geistiges ZEN-Zentrum des Buddhismus in Deutschland strahlt Frieden aus und hilft beim „zu sich selbst finden“

Wir gratulieren sehr herzlich zum 20-jährigen Jubiläum.

Spielmobil begeisterte die Erlbacher Kinder

In der ersten Augustwoche war im Schulgarten der ehemaligen Grundschule das Spielmobil (Spieltiger) des Kreisjugendringes Altötting eine Woche lang zu Gast. Das Betreuersteam unter der Leitung von Sandra Kreutzberg hatten sich

viel überlegt, um die Ferienkinder auf Trab zu halten und ihnen eine unvergessliche erste Ferienwoche zu ermöglichen. Das Angebot wurde von Eltern wie Kinder sehr gut angenommen, es fanden zumeist über 20 Ferienkinder den Weg zum Spielmobil mit der Tigerente. Thema das Spielmobils war dieses Jahr „Eine Reise um die Welt“. Hierfür bastelten und bemalten sie unterschiedliche Masken und andere Requisiten. Die ganze Woche lernten und übten die Kinder viele verschiedene Tänze und Akte ein. An heißen Tagen wurde die Wasserrutsche aufgebaut und die Kinder konnten sich bei Wasserspielen erfrischen. Am letzten Tag allerdings spielte das Wasser leider nicht mehr mit. So musste die Aufführung der Kinder, zu der auch viele Eltern gekommen waren, ins ehemalige Schulgebäude verlegt werden. Bei der Aufführung zeigten unter anderem Indianer ihren Tanz ums Lagerfeuer, ein Scheich besuchte Erlbach und die Freiheitsstatue aus New York bot den Zuschauern Gummibärchen aus der Wundertüte an. Bei Grillwürstlsemeln ließen Kinder wie Eltern die Veranstaltung ausklingen.



Berufsfeuerwehrtag bei FFW Erlbach

Jugend und Beruf im Mittelpunkt der Feuerwehr. So viele Einsätze wie am letzten Augustwochenende, fuhr die Erlbacher Wehr sonst in einem Jahr. Grund für die vielen Einsätze war nicht die Not des Nächsten, wie man meinen könnte, vielmehr wollte man den Beruf des Feuerwehrmannes/der Feuerwehrfrau der Jugend näher bringen. Im Rahmen des 24 Stunden Berufsfeuerwehrtages, an dem sich die Erlbacher Feuerwehr beteiligte, waren es viele

real nachgestellte Einsätze, die von der Feuerwehrjugend bewältigt werden mussten. Die Initiatoren Stefan May und Alexander Preywisch mit Michael Rothenaicher, Hubert Kordik und Spateneder Alois als Gruppenführer zeigten sich mit der durchweg gelungenen Veranstaltung sehr zufrieden. Begonnen hatte der Berufsfeuerwehrtag am Samstagmittag. Von da an hieß es für die Jugend, 24 Stunden einsatzbereit zu sein, und der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Alarmiert von der installierten Hausalarmanlage wurde das Gewerbegebiet Ellbrunn erkundet, um einen evtl. Brand zu orten, und im Bedarfsfall zu löschen. Weitere Einsätze, wie mehrere Verkehrsunfälle und der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Berg folgten. Bei dem Brand einer Maschinenhalle des Grabmeieranwesens wurde der Einsatz erfolgreich mit der FFW Perach gemeistert, die ebenfalls den Berufsfeuerwehrtag für die Jugend ausführten. Mit der Feuerwehr aus Perach wurde anschließend noch gemeinsam eine Dienstbesprechung durchgeführt und gegrillt. Kaum war Nachtruhe eingeleitet, heulte die Sirene erneut auf und es wurde die Nacht zum Tag gemacht. In Kronsberg musste eine angrenzende Wiese für einen angenommenen Hubschrauberlandeplatz ausgeleuchtet werden und die Verbindungsstraße kurzfristig gesperrt werden. Nach einer langen Einsatznacht, in der kaum geschlafen wurde, mussten alle wieder früh aus den Federn. Von der Jugend wurde ein Löscheinatz zwischen den Ortschaften Wolfsberg und Pfaffenberg abverlangt. Hier geriet ein Müllcontainer in Brand und dieser musste gelöscht werden. Nach einem kräftigen Frühstück ließ der nächste und letzte Einsatz des Berufsfeuerwehrtages nicht lange auf sich warten. Eine vermisste Person konnte bei Zell nicht gefunden werden, hier übernahm im Übungsszenario die Nachbarfeuerwehr und eine Hundestaffel. Bei einem fingierten Verkehrsunfall mussten 1 Person möglichst schonend aus dem Auto gerettet werden. Davor war die Absicherung des Autos und der Unfallstelle zu bewerkstelligen. Nach den Aufräumarbeiten von den vielen Einsätzen ging für 10 junge Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ein langer aber dennoch

schöner Tag als angenommener
Berufsfeuerwehrlers zu Ende.



Pressedienst LSVG - Vorsicht, Hochspannung- Lebensgefahr!

Baumschnitt oder Baumfällungen in der Nähe von Freileitungen sind lebensgefährlich. Zuständig hierfür ist der Netzbetreiber. Über solche

notwendigen Arbeiten in der Nähe von Freileitungen ist unbedingt der Netzbetreiber zu informieren, der sie dann entweder mit eigenem Personal durchführt oder einen Dienstleister damit beauftragt - für den Waldbesitzer kostenfrei.

Grundsätzlich gilt: Nur Profis sollen sich mit diesen Arbeiten auseinandersetzen. Sie wissen die Gefahr richtig einzuschätzen und können ihr bereits im Vorfeld entsprechend entgegen treten. Lebensgefahr besteht unter anderem, wenn der Sicherheitsabstand beim Freischneiden von Trassen nicht mehr eingehalten wird, weil Äste und Baumkronen zu nah an die Leitungen herangewachsen sind. Vor allem Nebel oder Regen kann zu einem Lichtbogenübertritt führen, der einem Berühren der Leitung gleichkommen kann. Berührt ein Baum eine spannungsführende Leitung, kommt es zu einem sogenannten „Erdkurzschluss“ und dadurch zu einem lebensgefährlichen Spannungstrichter im Radius von mindestens 20 Metern.

Impressum: Gemeinde Erlbach, 1. Bürgermeister Franz Watzinger
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Dienstag, 29. Nov. 2016

Termine

September

Tag	Datum	Verein	Veranstaltung	Ort und Zeit
Sonntag	11.09.2016	Pfarrei Erlbach	Erntedank	
Montag	12.09.2016	MC Erlbach	gemeinsamer Gottesdienst in Ecking	
Sonntag	18.09.2016	MC Erlbach	Herbsthauptfest	Altötting
Sonntag	25.09.2016	KAB Erlbach	Radltour	

Oktober

Tag	Datum	Verein	Veranstaltung	Ort und Zeit
Samstag - Montag	01.10.2016 03.10.2016	Gartenbauverein Erlbach	3-Tagesausflug nach Südtirol	
Dienstag	04.10.2016	Kath.Frauenbund Erlbach	Oktoberrosenkranz	Pfarrkirche 19.30 Uhr
Samstag	08.10.2016	Gartenbauverein Erlbach	Törggelen	Huberhof 19.30 Uhr
Sonntag	09.10.2016	Pfarrei Erlbach	Tag der Ehejubilare	Gottesdienst
Sonntag	16.10.2016	GH Prostmeier	Kirchweih	
Dienstag	18.10.2016	KAB Erlbach	Oktoberrosenkranz Vortrag	19 Uhr GH Prostmeier
Freitag	21.10.2016	FFW Endlkirchen	Steckerlfischparty	Öging 19.30 Uhr
Freitag	28.10.2016	MC Erlbach	Oktoberrosenkranz	Kirche 19 Uhr
Samstag	29.10.2016	Pfarrei Erlbach	Pfarrfamilienabend	GH Huberhof 19.30 Uhr

November

Tag	Datum	Verein	Veranstaltung	Ort und Zeit	
Samstag	05.11.2016	Leonhardiumritt Steinhausen	Abmarsch z.Bittgang 11.15 Uhr	13 Uhr	
Sonntag	06.11.2016	GH Auer	Kirchweih		
Freitag	11.11.2016	Kindergarten St.Petrus	Martinsfest	Pfarrkirche	
Samstag	12.11.2016	Volkstrauertag in Erlbach	Beteiligung d.Vereine mit Fahnenabordnungen	19 Uhr	
Samstag	12.11.2016	GH Huberhof	Jahresessen		
Sonntag	13.11.2016	GH Huberhof	Jahresessen		
Samstag	19.11.2016	Musikverein Reischach	Bayerischer Abend	GH Oberwallner	
Freitag	25.11.2016	FFW Endlkirchen	Feierfighter-Party	GH Auer 21 Uhr	
Mittwoch	30.11.2016	gemeinsame Weihnachtsfeier Frauenbund/KAB/Gartenbauverein			GH Huberhof